Ghost Office

Kommunikation – Transformation

Das Angebot

für Raumsuchende
Freiraum finden & Zwischennutzung vermitteln

für Eigentümer
Leerstand aktivieren & Interessenten ansprechen

für die Stadt
Strukturen stärken & Standortfaktoren begünstigen

→ Aufgabenfelder

- Vermittlung von Zwischennutzern, Vermietern bzw. Eigentümern, kommunale Verwaltung
- Informationsbereitstellung über den aktuellen Bedarf und Bestand sowie Vertragskonditionen, Rahmenbedingungen, Genehmigungen, Kosten, Verbindlichkeiten, Rechtsgrundlage oder Haftungs- und Versicherungsfragen
- Erstellung passender Vertragsmuster
- Koordination und Abstimmung der jeweiligen Interessen
- unterstützende Begleitung aller Akteure über den gesamten Zwischennutzungszeitraum
- Ansprechpartner bei „Störstellen“
- Beratung bei Anmeldeverfahren, Brandschutz, Baurecht, Lärmemissionen in Zusammenarbeit mit kommunalen Behörden und Institutionen
- strategische Beratung in der Auswahl geeigneter Nachnutzungen

Was ist das Ghost Office?

Das Ghost Office ist eine Agentur zur Gestaltung und Vermittlung von Zwischenräumen.

Es kreiert, organisiert und steuert Interimsprojekte an der Schnittstelle von Kultur und Stadtentwicklung.

Dabei weckt es den **„Geist“** ungenutzter Orte, transformiert diese in künstlerisch kreativer Art, vernetzt Menschen interaktiv und prägt so die Stadt, ihre Bewohner und Gäste.

Wie arbeitet das Ghost Office?

Als „Pionier“, der geeignete Objekte aufspürt, temporär nutzt, kreativ gestaltet und vorhandenes Potential aufzeigt.

Als „Scharnier“ zwischen Raumsuchenden und Raumverfügenden, das beiderseitig informiert, vernetzt, berät und projektorientiert begleitet.

Die Projektleitung

Die Projektleiter des Ghost Office sind orts- und szenekundige Wegbereiter, die eine gezielte Etablierung des Standortes begünstigen und verschiedene Prozesse der Stadtentwicklung vorantreiben.

Sie helfen die Stadt zu lesen, urbane Kontraste zu erkennen und zu nutzen.

Als temporäre Akteure vermitteln sie nichtalltägliche, außergewöhnliche Stadterlebnisse und eröffnen urbane Forschungsfelder.

→ Zwischenraum als Labor ←
→ Zwischennutzung als Experiment ←

Darüber hinaus verstehen sie sich als aktive Stadtentwickler in strukturschwachen Städten bzw. Regionen, in denen (Frei-)Raum eine maßgebliche Rolle spielt.

Das Ergebnis dieser Arbeit lässt sich nur schwer mit markwirtschaftlichen Instrumenten messen.

Der Gewinn dieser Investition ist die Entfaltung einer reichhaltigen, lebendigen und heterogenen kulturellen „Szene“, deren Entwicklung für eine Stadt von Heute ein wichtiger, lukrativer und nachhaltiger Standortfaktor ist.

Leerstand

Problemlage für Eigentümer
Ungenutzte Räume verursachen unnötige Kosten, ziehen Vandalismus an und haben eine negative Ausstrahlungskraft.

Problemlage für Raumsuchende
Hohe und steigende Raumkosten „verunmöglichen“ unkommerzielles, freies, experimentelles Kulturschaffen.

→ Potential
Kreative suchen ungenutzte, unbetitelte, unfertige Orte um innovativ zu wirken

→ Chance
Leerstände und Brachflächen als Innovationsräume begreifen und mit Zwischennutzungen kreativ füllen

Belebung & Aktivierung

Bei der Planung neuer und Sanierung bestehender Anlagen bietet die **Zwischennutzung** zusätzliche Möglichkeiten, Orte und Flächen temporär zugänglich zu machen.

Sie ergreift Chancen, nimmt Gelegenheiten wahr, improvisiert, deckt einen akuten Bedarf und kann rasch auf Trends reagieren oder organisiert zusätzliche Angebote.

→ Prinzip
vergünstigter Raum gegen befristete Nutzung

→ potentielle Zwischennutzer
Künstler, Kulturschaffende, sozial oder kulturell engagierte Vereine und Initiativen sowie junge Unternehmensgründungen aus dem wachsenden Bereich der Kreativwirtschaft

---

Impressum:
INs NETZ e.V.
Schillergäßchen 5, 07745 Jena

Kontaktperson: Stefan Carl
contact@ghostoffice.army

Win – Win – Win

• Gewinn für Raumsuchende
- ideale Bedingungen zur Einführung und Etablierung ihrer Tätigkeitsfelder

• Gewinn für Eigentümer
- Zwischennutzer zahlen eine geringe Miete und/oder geben durch Kreativität oder Arbeitskraft etwas an die Immobilie und ihre Eigentümer zurück
- die Immobilie wird belebt, gepflegt und positiv im Quartier wahrgenommen
- potentielle Nachnutzungen werden erprobt und Interessenten angesprochen
- Eigentümer können mit gemeinwohlorientierter Zwischennutzung werben

• Gewinn für die Stadt
- Entwicklung einer reichhaltigen, lebendigen und heterogenen kulturellen „Szene“
- Begünstigung weicher Stadtortfaktoren